



4446/AB

2006 -08- 29

zu 4461/J

BUNDESMINISTERIN FÜR SOZIALE SICHERHEIT
GENERATIONEN UND KONSUMENTENSCHUTZ
Ursula Haubner

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

(5-fach)

GZ: BMSG-20001/0041-II/2006

Wien, 28. AUG. 2006

Betreff: Parlament

Parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Mag. Maier u. a. betreffend "Sozialversicherungsbeiträge- Einhebung und Prüfung (30. 6. 2006)", Nr. 4461/J

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage **Nr. 4461/J der Abgeordneten Mag. Johann Maier u. a.** wie folgt:

Vorweg darf ich mitteilen, dass ich die gegenständliche Anfrage an den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet habe. Der Hauptverband hat zu den untenstehenden Fragen Folgendes mitgeteilt:

Frage 1:

Gebietskrankenkassen ¹	Rückstände in Mio. Euro (€) 30. April 2006 ²
WGKK	341,4
NÖGKK	122,6
BGKK	25,4
OÖGKK	144,3

¹ Quelle: Monatsabrechnung; Beitragsmonat April

² Die Daten für die Beitragsmonate Mai bzw. Juni 2006 sind frühestens am 20. Juli bzw. 20. August 2006 verfügbar.

Gebietskrankenkassen ¹	Rückstände in Mio. Euro (€) 30. April 2006 ²
StGKK	113,7
KGKK	36,2
SGKK	63,9
TGKK	31,9
VGKK	20,5
alle GKK	899,9

Frage 2:

Gebietskrankenkasse (GKK)	Stichtag	Fälle	Höhe in €
WGKK	30. 06. 2006	2.770	keine Angaben
NÖGKK	30. 06. 2006	1.330	12.607.561,64
BGKK	30. 06. 2006	300	636.840,48
OÖGKK	30. 06. 2006	865	rund 7,5 Mio.
StGKK	30. 06. 2006	86	713.756,53
KGKK	30. 06. 2006	198	keine Angaben
SGKK	30. 06. 2006	212	2.142.646,20
TGKK	30. 06. 2006	160	2.152.000,00
VGKK	30. 06. 2006	130	1.840.000,00.

Fragen 3 und 4:

Zu dieser Frage erfolgten laut Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger von den Gebietskrankenkassen unterschiedliche Antworten, weil unter dem Begriff „Verfahren um SV-Beiträge“ sehr unterschiedliche Abläufe betroffen sein können und die Worte „gerichtshängig“ bzw. „Streitwerte“ darauf hindeuten, dass Missverständnisse hinsichtlich des Verfahrensweges vorliegen könnten: Sozialversicherungsbeiträge werden eher selten durch gerichtliche Klagen (dort ist das Wort „Streitwert“ geläufig), sondern häufig durch Verwaltungsmaßnahmen (Bescheide, Rückstandsausweise) geltend gemacht.

GKK	Stichtag	Verfahren	Fälle	Streitwert in €
WGKK	30. 06. 2006	Verwaltungsverfahren in Beitragsangelegenheiten	112	3.485.378,24

GKK	Stichtag	Verfahren	Fälle	Streitwert in €
NÖGKK	Da nicht klar definiert ist, welche Verfahren um SV-Beiträge gemeint sind, können keine Daten geliefert werden.			
BGKK	Eine Beantwortung ist mangels statistischer Aufzeichnungen nicht möglich.			
OÖGKK	30. 06. 2006	Anfechtungsklage	1	78.000,00
StGKK	30. 06. 2006	Abgesehen von Exekutionsverfahren waren 1.084 Insolvenzverfahren und 155 Strafverfahren anhängig.		52.100.000,00 ¹
KGKK	30. 06. 2006	Per 30.06.2006 sind 396 gerichtliche Verfahren um Sozialversicherungsbeiträge anhängig		keine Angaben
SGKK	30. 06. 2006	Bürgschaftsklagen	5	35.154,00
		Schadenersatzklagen	21	75.764,61
		Drittschuldnerklagen	1	1.450,00
		Anfechtungsklagen	1	7.000,00
		Komplementärklagen	12	100.888,42
		Gesamt	40	220.257,03
TGKK	Stichtagsbezogene Auswertungen sind nicht vorhanden			
VGKK	30. 06. 2006	Insbesondere bei Verwaltungsbehörden (nur soweit Schadenersatzansprüche im Zivilrechtsweg geltend gemacht werden: bei Zivil- und Strafgerichten) anhängige Verfahren:	26	2.451.370,60

¹ Summe der konkursverfangenen Forderungen zum Stichtag 30. 06. 2006

Frage 5:

GKK	Stichtag	sonstige Anm. zu Exekutionsverfahren	Fälle	Streitwert in €
WGKK	30. 06. 2006	anhängige Exekutionsakte. Die Anzahl der einzelnen Exekutionen pro Akt ist nicht bekannt.	16.254	keine Angaben
NÖGKK	30. 06. 2006	beantragte Exekutionsverfahren	8.307	27.718.659,48
BGKK	Eine Beantwortung ist mangels statistischer Aufzeichnungen nicht möglich.			
OÖGKK	30. 06. 2006	beantragte Exekutionsverfahren im 1. Halbjahr 2006	6.304	ca. 18 Mio.
StGKK	30. 06. 2006	beantragte Exekutionsverfahren für die Beitragsmonate Jänner bis April 2006	14.425	31.028.053,26
KGKK	30. 06. 2006	beantragte Exekutionsverfahren	ca. 4.000	keine Angaben
SGKK	30. 06. 2006	beantragte Fahrnisexekutionen	7.756	16,385.350,83
TGKK	30. 06. 2006	beantragte Exekutionsverfahren	4.169	12.594.115,85
VGKK	keine Angaben			

Frage 6:

KVT	Entwicklung Personalstand (Vollzeitbeschäftigtenäquivalent VBÄ – exkl. in Ausbildung; Langzeit-AU) Mai 2006
WGKK	47,75
NÖGKK	30
BGKK	9
OÖGKK	38
StGKK	28
KGKK	16
SGKK	20,75
TGKK	21
VGKK	10,69
VAEB	1,38

Frage 7:

GKK	Stichtag	Entwicklung Personalstand
WGKK	30. 06. 2006	Personalstand: 60,48 (vorbehaltlich eventuell noch zu erfolgender Um- bzw. Nachbuchungen)
NÖGKK	30. 06. 2006	gleichbleibend mit 48,85 MitarbeiterInnen
BGKK	30. 06. 2006	zehn MitarbeiterInnen (9,60 Vollzeitbeschäftigtenäquivalente)
OÖGKK	30. 06. 2006	Der Dienstpostenplan sieht 19 Dienstposten vor. Zum Stichtag 30. 06 2006 waren alle Dienstposten besetzt.
StGKK	30. 06. 2006	Der Personalstand der Beitragseinbringung hat sich seit dem 31.12.2005 um eine Person auf 23 MitarbeiterInnen verändert.
KGKK	30. 06. 2006	gleichbleibend 15 MitarbeiterInnen
SGKK	30. 06. 2006	Der Personalstand in der Beitragseinbringung hat sich seit 2003 nicht verändert. Personalstand: 18,75 DP
TGKK	30. 06. 2006	Der Personalstand hat sich im ersten Halbjahr 2006 nicht verändert. Zum 30.06.2006 sind 13 Mitarbeiter mit der Einhebung (bei Dienstgeberkonten) tätig.
VGKK	30. 06. 2006	Der Personalstand der Beitragseinbringung beträgt 10,63 VBÄ.

Frage 8:

Die nachstehenden Zahlen beziehen sich auf den Zeitraum 1. 1. 2006 bis 31. 05. 2006 und geben die Anzahl der beendeten gemeinsamen Prüfungen (GPLA) an. Für den Monat Juni 2006 gibt es dato noch keine statistischen Auswertungen. Hinsichtlich der Daten betreffend die Finanzverwaltung kann zuständigkeitshalber keine Auskunft gegeben werden.

KVT	Beendete GPLA durch GKK 1. Quartal 2006	Beendete GPLA durch GKK April 2006	Beendete GPLA durch GKK Mai 2006	Summe
Wien	261	254	268	783
Niederösterreich	191	251	454	896
Burgenland	140	56	102	298
Oberösterreich	622	391	500	1513
Steiermark	426	241	393	1060
Kärnten	199	161	212	572
Salzburg	134	147	267	548
Tirol	469	110	190	769
Vorarlberg	194	80	164	438
alle KVT	2.636	1.691	2.550	6877

Frage 9:

Die nachstehenden Zahlen beziehen sich auf den Zeitraum 1. 1. 2006 bis 31. 05. 2006. Für den Monat Juni 2006 gibt es dato noch keine statistischen Auswertungen.

Bundesland	Nachverrechnete SV-Beiträge durch SV-Prüfer 1. Quartal 2006 in €	Nachverrechnete SV-Beiträge durch SV-Prüfer April 2006 in €	Nachverrechnete SV-Beiträge durch SV-Prüfer Mai 2006 in €	Summe in €
Wien	14.058.838,00	2.496.021,00	3.196.808,00	19.751.667,00
Niederösterreich	5.588.027,00	3.718.685,00	3.368.846,00	12.675.558,00
Burgenland	1.282.180,00	251.388,00	1.364.203,00	2.897.771,00
Oberösterreich	6.645.917,00	2.901.004,00	3.234.859,00	12.781.780,00
Steiermark	4.182.241,00	1.597.769,00	1.362.050,00	7.142.060,00
Kärnten	2.439.737,00	551.709,00	1.105.414,00	4.096.860,00
Salzburg	2.682.067,00	839.216,00	1.476.290,00	4.997.573,00
Tirol	3.404.348,00	2.054.121,00	1.208.242,00	6.666.711,00
Vorarlberg	1.348.333,00	802.854,00	811.750,00	2.962.937,00
alle Bundesländer	41.631.688,00	15.212.767,00	17.128.462,00	73.972.917,00

Bundesland	Nachverrechnete SV-Beiträge durch F-Prüfer 1. Quartal 2006 in €	Nachverrechnete SV-Beiträge durch F-Prüfer April 2006 in €	Nachverrechnete SV-Beiträge durch F-Prüfer Mai 2006 in €	Summe in €
Wien	1.366.456,00	822.430,00	2.415.755,00	4.604.641,00
Niederösterreich	1.394.657,00	952.294,00	2.331.312,00	4.678.263,00
Burgenland	73.145,00	55.613,00	83.865,00	212.623,00
Oberösterreich	450.157,00	255.935,00	689.248,00	1.395.340,00

Bundesland	Nachverrechnete SV-Beiträge durch F-Prüfer 1. Quartal 2006 in €	Nachverrechnete SV-Beiträge durch F-Prüfer April 2006 in €	Nachverrechnete SV-Beiträge durch F-Prüfer Mai 2006 in €	Summe in €
Steiermark	539.199,00	116.511,00	187.932,00	843.642,00
Kärnten	295.015,00	52.735,00	198.802,00	546.552,00
Salzburg	356.465,00	79.948,00	283.217,00	719.630,00
Tirol	1.136.258,00	128.155,00	631.665,00	1.896.078,00
Vorarlberg	141.564,00	194.406,00	130.879,00	466.849,00
alle Bundesländer	5.752.916,00	2.658.027,00	6.952.675,00	15.363.618,00

Frage 10:

Eine Differenzierung zur GPLA-Prüfung ist nicht möglich, da auch so genannte „Bedarfsprüfungen“ GPLA-Prüfungen sind. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass ca. 30 % der durchgeführten GPLA-Prüfungen „Bedarfsprüfungen“ (z. B. auf Grund von Anzeigen, Insolvenzen) sind.

Frage 11:

KVT	Entwicklung Personalstand (Vollzeitbeschäftigtenäquivalent VBA – exkl. in Ausbildung; Langzeit-AU) zum 31.12.2006
WGKK	48,75
NÖGKK	31
BGKK	9
OÖGKK	40,75
StGKK	28
KGKK	20
SGKK	20,75
TGKK	21
VGKK	10,69
VAEB	1,38

Frage 12:

KVT	voraussichtliche Entwicklung des Personalstandes in der Beitragseinbringung
WGKK	Der Personalstand wird 2006 annähernd gleich bleiben.
NÖGKK	Der Personalstand wird gleich bleiben.
BGKK	Bis Ende des Jahres ist an keine Aufstockung des Personalstandes gedacht.
OÖGKK	Es sind keine Veränderungen geplant.
StGKK	Die Entwicklung des Personalstands ist derzeit nicht abschätzbar, da die zukünftige Personalentwicklung eng mit den Erfordernissen des Standardproduktes BE (Beitragseinbringung) verknüpft ist, das in der StGKK in einigen Monat zum Einsatz gelangen wird. Tendenziell ist mit einem Personalzuwachs zu rechnen.
KGKK	Der Personalstand (15 Dienstnehmer wird sich voraussichtlich um einen Dienstposten erhöhen.
SGKK	Der Personalstand (18,75 Dienstposten) und wird sich auch im Jahr 2006 voraussichtlich nicht verändern.
TGKK	Diesbezüglich können keine Angaben gemacht werden, da unbeeinflussbare Faktoren, wie z. B. Gesetzesänderungen, Wirtschaftslage, Entwicklung im Bereich der EDV, eine seriöse Prognose unmöglich machen.
VGKK	Im Jahre 2006 ist keine Erhöhung des Personalstandes beabsichtigt.

Frage 13:

KVT	Sollwert - Mehrergebnis SV- Beiträge auf Grund von GPLA Angabe in €
Wien	22.780.308,00
Niederösterreich	14.554.080,00
Burgenland	4.516.788,00
Oberösterreich	19.070.856,00
Steiermark	14.052.204,00
Kärnten	8.029.836,00
Salzburg	9.911.832,00
Tirol	11.041.020,00
Vorarlberg	4.863.072,00
alle KVT	108.819.996,00

Zu Frage 14:

Eine Planung von Bedarfprüfungen ist nicht sinnvoll. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass ca. 30 % der durchzuführenden GPLA-Prüfungen „Bedarfsprüfungen“ (z. B. auf Grund von Anzeigen, Insolvenzen) sind.

Zu Frage 15:

KVT	Branchen bzw. Wirtschaftsklassen mit hohen Beitragsrückständen im 1. Halbjahr 2006	
	Wirtschaftsklasse	Beitragsrückstände
WGKK	45 Bauwesen: 74 Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen: 52 Einzelhandel: 55 Beherbergungs- und Gaststättenwesen: 51 Handelsvermittlung und Großhandel:	€ 159.563.119,74 € 38.878.943,89 € 29.807.749,06 € 23.755.059,35 € 13.767.862,93
NÖGKK	Auswertungen der Beitragsrückstände hinsichtlich Branchen und Wirtschaftsklassen sind im derzeitigen System nicht möglich.	
BGKK	Die höchsten Beitragsrückstände weist das Baugewerbe auf, gefolgt von Handel und Gastgewerbe.	--
OÖGKK	Darüber werden keine Analysen und Aufzeichnungen geführt.	
StGKK	Eine Zuordnung von Beitragsrückständen zu Wirtschaftsklassen ist sehr aufwändig und in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Wir verweisen jedoch auf die vom KSV erstellte Insolvenzstatistik Steiermark, I. Quartal 2006, die – mit gewissen Abstrichen – auch auf die Zuordnung der Beitragsrückstände nach Branchen/Wirtschaftsklassen übertragbar ist. Die höchsten Passiva verzeichnet – bedingt durch die Großinsolvenz der Styrian Airways (48,9 Mio. €) – demnach die Branche Verkehr/Nachrichtenübermittlung, was in dieser Ausprägung ein „statistischer Ausreißer“ ist und auf die Zuordnung der Forderungen der Kasse nur bedingt umgelegt werden kann. Es entspricht aber im Übrigen unseren Wahrnehmungen, dass die Branchen Gastgewerbe, Verkehr und – vor allem – die Bauwirtschaft von exekutiven und in weiterer Folge insolvenzrechtlichen Schritten der Kasse betroffen sind.	
KGKK	Gastgewerbe, Bau- und Baunebengewerbe	--
SGKK	keine Daten vorhanden	
TGKK	Die Aufzählung erfolgt nach Wirtschaftsklassen: Sachgütererzeugung; Handel; Beherbergungs- und Gaststättenwesen; Bauwesen; Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	--
VGKK	Bau- und Baunebengewerbe Gastwirtschafts- und Beherbergungsbetriebe Personalleasingfirmen Transportunternehmen	--

Zu Frage 16:

KVT	Beitragsrückstände gegliedert nach Klein- Mittel- und Großbetrieben
WGKK	Eine betragsmäßige Zuordnung der Außenstände nach Betriebsgröße ist mangels statistischer Aufzeichnungen nicht möglich. Durch zahlreiche „dubiose“ Baufirmen mit ca. 30 bis 100 Dienstnehmern, die überwiegend in Wien gegründet werden, entsteht für die Wiener Gebietskrankenkasse ein großer Schaden. In anderen Branchen nehmen sich eher Kleinbetriebe, die in finanziellen Schwierigkeiten sind, durch Nichtzahlung der Sozialversicherungsbeiträge faktisch einen Kredit bei der Wiener Gebietskrankenkasse. Groß- und Mittelbetrieb sind stärker über Bankkredite finanziert, die es dadurch nicht auf Exekutionsverfahren ankommen lassen.
NÖGKK	Von den niederösterreichischen Betrieben entfallen rund 90 % auf kleinere und mittlere Unternehmen,

	welche auch einen Großteil des Beitragsrückstandes verursachen. Summenmäßige Auswertungen sind nicht vorhanden.									
BGKK	Aufgrund der geringen Anzahl von Großbetrieben wird der Großteil der Beitragsrückstände von Klein und Mittelbetrieben verursacht.									
OÖGKK	Darüber werden keine Analysen geführt.									
StGKK	Eine Verknüpfung von Betriebsgröße (= Anzahl der Dienstnehmer eines Betriebes) mit den Rückstandsdaten besteht nicht.									
KGKK	keine Daten vorhanden									
SGKK	keine Daten vorhanden									
TGKK	<table> <tr> <td>Kleinbetriebe bis 5 Dienstnehmer</td> <td>-</td> <td>€ 6,2 Millionen</td> </tr> <tr> <td>Mittelbetriebe 6 - 50 Dienstnehmer</td> <td>-</td> <td>€ 7,6 Millionen</td> </tr> <tr> <td>Großbetriebe ab 51 Dienstnehmer</td> <td>-</td> <td>€ 2,5 Millionen</td> </tr> </table>	Kleinbetriebe bis 5 Dienstnehmer	-	€ 6,2 Millionen	Mittelbetriebe 6 - 50 Dienstnehmer	-	€ 7,6 Millionen	Großbetriebe ab 51 Dienstnehmer	-	€ 2,5 Millionen
Kleinbetriebe bis 5 Dienstnehmer	-	€ 6,2 Millionen								
Mittelbetriebe 6 - 50 Dienstnehmer	-	€ 7,6 Millionen								
Großbetriebe ab 51 Dienstnehmer	-	€ 2,5 Millionen								
VGKK	<u>1 Großbetrieb, ansonsten Klein- und Mittelbetriebe:</u> Großbetrieb (ab 200 Dienstnehmer): € 300.000,-- Klein- und Mittelbetriebe: € 6,4 Mio.									

Zu Frage 17:

Hiezu teile ich mit, dass auf Grund des Sozialbetrugsgesetzes, BGBl. I Nr. 152/2004, seit dem 1. Jänner 2006 in Burgenland ein jährlicher Probetrieb läuft, in dem an Stelle der derzeit noch bestehenden Regelung ein neues Anmeldesystem für Dienstnehmer erprobt wird.

Die aus dem Probetrieb gewonnenen Erfahrungen werden in die weiteren strategischen Analysen einfließen.

Darüber hinaus wurde durch den Hauptverband die Entwicklung des Innovationsprojektes „Beitragscontrolling (BEICON)“ in Auftrag gegeben. Auf Grund von Entwicklungs- und Auffälligkeitsanalysen sollen verstärkt strategische Ansatzpunkte entwickelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

